

## Zwischenbericht Quartiersentwicklungsplanung April 2024

### Grundlagen:

Die Grundlagen für die Quartiersentwicklungsplanung sind **die zentrale Handlungsempfehlung im Sozialbericht 2017** und der darauf aufbauende **Auftrag des Stadtrats mit einstimmigem Beschluss im Juli 2020**, ein Gesamtkonzept zur Quartiersentwicklung für die Stadt Würzburg zu erstellen. Der Prozess läuft Referatsübergreifend seit dem Winter 2020/2021, im Folgenden ein Bericht zum aktuellen Sachstand.

### Kurzbeschreibung der Handlungsempfehlung und Beschluss:

Entsprechend der zentralen Handlungsempfehlung aus dem Sozialbericht der Stadt Würzburg soll „**die Etablierung eines Quartiermanagements als sozialräumliche Koordinierungs- und Vernetzungsstelle und als sozialräumlicher „Kümmerer“**, ausgestattet mit einem eigenen Verfügungsfonds“ auf den Weg gebracht werden. Die im Rahmen der Projekte „Soziale Stadt“ gesammelten **Erfahrungen „sind auf andere Stadtbezirke zu übertragen bzw. entsprechend der sozialräumlich unterschiedlichen Realitäten weiterzuentwickeln.“** (Sozialbericht 2017)

Die Stärkung und der Ausbau der Arbeit in den Stadtteilen stellt die Grundlage für die Weiterentwicklung der Sozialberichterstattung und die Sozialraumorientierung dar.

### Aktueller Stand:

#### **Grundlagen:**

- Referats- und behördenübergreifend wird die Zusammenarbeit ausgebaut, so arbeitet die integrierte Sozialplanung des Sozialreferats intensiv bei folgenden Prozessen mit: **Stadtteilbüchereientwicklungsplanung, Erstellung Handlungskonzept Wohnen**, Neuaufstellung des **Flächennutzungsplans**, AG **Stadtentwicklung**, AG soziale Stadtentwicklung, **Smart-City**, **Hitzeaktionsplanung**, Gesamtkonzept für die **Bildungsregion**, Weiterentwicklung der **Gesundheitsregion**
- Es erfolgen regelmäßige **Berichterstattungen** im **Sozialausschuss**, in der **ARGE der Wohlfahrtsverbände Stadt Würzburg** und in der **AG Stadtentwicklung**.
- Es erfolgt eine Begleitung der **Fachplanungen im Sozialreferat** v.a. im Hinblick auf **aktuelle Einzelberichte zu Handlungsfeldern** sowie der Ausbau der **sozialräumlichen Aspekte**, erste Berichte in diesem Zusammenhang: Handlungskonzept Menschen ohne eigene Wohnung und KiTa -Bedarfsplanung 2022/23. Die Fortschreibung der Berichterstattung zur Integrationsarbeit wird zurzeit mit einer Bestandsaufnahme und einer Analyse der Hilfesysteme zusammen mit der FH Würzburg durchgeführt.
- Der Ausbau der Dauerbeobachtung sozialer Lagen (= **Sozialmonitoring**) in den einzelnen Stadtbezirken ist die Grundlage für integrierte Sozialberichterstattung und die Entwicklung der Situation im Stadtteil angepasster Quartierskonzepte. Mit dem Aufbau des Monitorings wurde begonnen, Indikatoren (KiTa-Plätze, Hilfe zum Lebensunterhalt,

BuT (BKGG und SGB XII), Grundsicherung im Alter, Grundsicherung bei Erwerbsminderung, Pflegeplätze in der Altenhilfe und Menschen mit Behinderung) wurden bereits dank großer Unterstützung der Statistikstelle auf <https://statistik.wuerzburg.de/> eingepflegt und mit den Daten 2023 zum zweiten Mal fortgeschrieben. Weitere Indikatoren aus den Bereichen Integration, Inklusion, Jugendhilfe und Senior:innen sollen folgen, Datenerfassungsroutinen werden in allen Fachbereichen entwickelt und Kontakte zu Institutionen, welche eigene Daten haben, werden intensiviert.

- Im Rahmen unterschiedlicher **Berichterstattungen** können Indikatorensets gebildet und Dynamiken abgelesen werden, teilräumliche Armutslagen und Entwicklungen erkannt und Handlungsbedarfe zeitnah sichtbargemacht werden.
- Die **Zusammenarbeit mit der FHWS** wird ausgebaut. Im Rahmen der Quartierskonzeptentwicklung sollen kleine Forschungsprojekte, Masterarbeiten und Studien im Nachgang zu der sehr guten Zusammenarbeit bei der Erstellung der Sozialraumanalyse für die Sanderau regelmäßig „beauftragt“ werden.

### **Entwicklungsplanung für die Stadtbezirke ohne bereits verstetigtes Quartiersmanagement:**

#### **- Sanderau:**

- o Projekt „SeLa“ (Selbstbestimmt Leben im Alter /Senior:innen-gerechte Quartierskonzepte) der Diakonie wird seit 1.1.2022 bis 31.12.2025 vom Sozialministerium gefördert
- o Pilotprojekt „Demografiefeste Kommune“ (2021-2025), erster Schritt: Eine detaillierte Sozialraumanalyse wurde erstellt und am 12.7.22. im Ratssaal den Beteiligten und am 12.10.22 im Sozialausschuss vorgestellt, aktuelle Phase: Bürger:innebeteiligung 2023/2024, hier läuft aktuell der Beteiligungsprozess in Form eines Quartiersrats, dieser tagt im 1. Halbjahr 2024 an sechs Tagen. Im Anschluss wird eine auf andere Stadtteile und Städte übertragbare Strategie für die Herausforderungen des Demographischen Wandels erstellt
- o Die FH wird begleitet nach der Erstellung der Analyse das Projekt weiter, im Juli erschien die erste Stadtteilzeitung als studentisches Projekt, die den weiteren Prozess im Projekt Demografiefeste Kommune begleiten wird.

#### **- Lengfeld:**

- o Mittel- und langfristig: Einbindung in die Konzeption Lengfeld Mitte, aktuell Austausch mit den Kirchen zur Perspektive ÖZ

#### **- Dürrbachtal:**

- o Einführung eines mobilen Quartiersmanagement („Heimatmanagent“) erfolgt im 2. Quartal 2024 im Rahmen des Förderprogramms „stadt.land.smart“ (Smart City). Finanzierung einer halben Stelle für das Dürrbachtal befristet auf drei Jahre an einen freien Träger

- o Im Rahmen des Förderprogramm wird ein mobiler Quartiersraum (Wohnmobil) zur Verfügung stehen und es gibt Fördermittel zur Herstellung von Infrastruktur an öffentlichen Plätzen
- o Ein erstes Beteiligungsformat mit Expert:innen aus den Vereinen der drei Stadtteile fand Ende Oktober 2023 statt

#### **- Rottenbauer:**

- o Ein Antrag zur Förderung eines Quartiersmanagements bei der Deutschen Fernsehlotterie wurde durch die ARCHE gGmbH eingereicht und wurde leider abgelehnt

Für den Stadtteil **Steinbachtal** ist eine Erweiterung des Projekts stadt.land.smart/ Heimatmanagement ab 2025 denkbar

### **Weiterentwicklung in den Stadtteilen mit verstetigtem Quartiersmanagement:**

#### **- Grombühl:**

- o Bisher Quartiersarbeit im Rahmen der Familienarbeit mit geringem Stundenanteil
- o ISEK-Prozess ist abgeschlossen, Quartiersmanagement wird im Rahmen eines Städtebauförderprogramms beantragt, für die HH-Jahre 2023 und 2024 fand keiner der Vorschläge des FB Stadtplanung eine Berücksichtigung

#### **- Versbach:**

- o Angebunden an die Stadtteilbüchereientwicklungsplanung wurde im Sommer/Herbst 2023 in einem Beteiligungsprozess ein Konzept inkl. Raumplanung für das Bürgerhaus erstellt, Entscheidung zur Umsetzung steht aus
- o Seit Beginn 2023: Spendenfinanzierte Anschlag der Quartiersarbeit zusammen mit der AWO mit 7 Stunden/Woche für eine Quartiersbetreuerin
- o Ab Sommer 2024 Ausbau auf 20 Wochenstunden und Verstetigung durch Stadtratsbeschluss in den Haushaltsverhandlungen

#### **- Heidingsfeld:**

- o Mitwirkung beim Design Thinking Prozess im Rahmen der Bibliotheksentwicklungsplanung unter Einbeziehung der Quartiersmanagerin des Sozialreferats. Ziel: Stadtteilbücherei und Quartiersarbeit „unter einem Dach“.
- o Förderung des QM Heidingsfeld der Diakonie durch die Fernsehlotterie lief Ende 2022 nach 5 Jahren aus, das Ziel der Verstetigung mit Haushaltsmitteln ab 2023 wurde erreicht, allerdings geringerer Stundenanteil (50% VZÄ) als bisher
- o Der Familienstützpunkt und das Quartiersmanagement teilen sich seit Anfang 2023 die Räume im Stadteilladen und arbeiten eng zusammen.
- o Am 1. Dezember 2024 trat eine neue Kollegin Ihren Dienst an, die Stelle war bis dahin zwei Monate unbesetzt, der Senior:innennachmittag wurde nach einer kurzen Unterbrechung von zwei Wochen weitergeführt.
- o Einbindung neuer Ehrenamtlicher (zum Teil auch mit Aufwandsentschädigung) zur Aufrechterhaltung und Ausbau der Angebote
- o Weiterentwicklung des Gebäudes „Altes Rathaus“ nach Auszug der Sparkasse noch offen

**- Frauenland/Hubland:**

Aufbau der Stelle eines Quartiersmanagements im Rahmen der Jugend- und Familienarbeit mit 10 Stunden mit Schwerpunkt Hubland seit Oktober 2023. Weitere Ausbau mit Angeboten für den gesamten Stadtbezirk Frauenland im Rahmen des Projekts Hub14.

**- Zellerau:** Eröffnung der neuen Räume im Sozialzentrum in der Sedanstraße zusammen mit einer Außenstelle des Familienstützpunkts Anfang 2023, der Quartiersraum in der Frankfurter Straße bleibt erhalten.

**- Heuchelhof:** Überarbeitung der Raumkonzepte, Aktionsplan zur Verstärkung der Unterstützungssysteme, Ausbau der aufsuchenden Arbeit, z.B. Pflegekurse, Jobcenter

**- Lindleinsmühle:** zahlreiche aktuelle Projekte im Rahmen der Soziale Stadt, Einrichtung des Quartiersraums in der ehemaligen Sparkasse, aktuell sind Beteiligungsformate in Arbeit, Eröffnung des Raum gegen Ende 2024. Konzentration sozialer Angebote um den neugestalteten Platz St. Albert, Ausbau aufsuchende Angebote

**- Altstadt:** bisher nur Quartiersarbeit mit dem Fokus auf Handel/Wirtschaftsförderung, erste Gespräche mit einem potentiellen Träger laufen

**Weitere Schritte:**

Die gewonnenen Erkenntnisse der letzten Jahre werden nun zusammengetragen und in ein Gesamtkonzept einfließen. Hier werden neben den individuellen Erfahrungen bei der Verstetigung oder Einführung einzelner Quartiersmanagements auch die konzeptionellen Erkenntnissen aus Arbeitskreisen und aus dem Prozess der Demographiefesten Kommune einfließen.

Geplant ist eine Definition für einen Mindeststandard an sozialen Leistungen im Sozialraum, welcher aufbauend auf der Grundversorgung durch ein Quartiersmanagement zu definieren ist. Dieser wird sich sowohl am Bedarf unterschiedlicher Zielgruppen wie auch an den Herausforderungen verschiedener Handlungsfelder orientieren.